

Warum die Taufe

Kürzlich hörte ich es wieder, dass die Taufe ein Gehorsamsakt sei! Das mag nachrangig stimmen, aber was bedeutet die Taufe denn wirklich? Ist sie nur ein äußerer „Gehorsamsakt“ oder doch viel mehr? Kann die Taufe viel mehr Auswirkungen in unserem konkreten Alltag haben? Wir wollen der Sache mal nachgehen ...

Mehr als eine äußere Handlung ...

Jesus Christus erwartet immer mehr als nur eine äußere Handlung - egal, worum es geht. Eine äußere Handlung soll ja das bezeugen, was tatsächlich im Menschen geschehen ist. Ohne die innere Wirklichkeit wird jede äußere Handlung zu einem religiösen Ritus, den Gott ablehnt. Darum ist die Taufe mehr als ein formaler Ritus!

Manche meinen, dass die Taufe nur bezeugt, dass wir errettet sind. Aber warum werden dann die Menschen ins Wasser getaucht? Ein fröhliches (verbales) Bekenntnis wäre dann doch besser! Oder haben wir die geistliche Dimension der Taufe vergessen?

Die Taufe hat eine lange Geschichte

Diese Geschichte fing im Garten Eden an. Satan verführte uns zur Sünde und damit verfremdete sich unsere gesamte Existenz. Dort verloren wir unsere Identität! Biologisch sind wir seitdem Todeskandidaten. Sozial entwickelten



wir uns zu Mördern, geistig degenerierten wir zu Menschen, die am Verstand verfinstert sind, und geistlich wurden wir von Gott getrennt und probten als Feinde Gottes manchen Aufstand.

Das Schlimmste aber ist, dass wir seitdem Sklaven Satans sind. Er befiehlt über unser Denken und Handeln. Und wir müssen das tun, was er will.

Gibt es überhaupt einen Ausweg aus dieser schrecklichen Situation?

Der einzige Ausweg: Tod

Satan hat nur Zugriff auf unsere „alte sündige Natur“. Mit dem Tod hört dieser Anspruch spätestens auf. In unserem „natürlichen“ Leben ist es genauso. Mit dem physischen Tod hört jeder Anspruch anderer Menschen und Instanzen auf. Kein Gerichtsvollzieher hat noch eine Chance, und einen Toten kann man gerichtlich nicht mehr belangen. Ein Toter kann auch nicht mehr sündigen. Aber was hat das mit der Taufe zu tun?

Jesus Christus starb für uns

Das ist die erste frohmachende Tatsache! Die Sünden sind weg! Mit allen Folgen! Nun gibt es keine Verdammnis mehr! Das Blut Jesu Christi hat für immer und ewig die Frage der Schuld geregelt. Wir sind frei! Ohne Werke, ohne Quälerei! Allein aus Glauben! Das ist Gnade pur! Unser Herr Jesus hat durch seinen Tod Satan für immer sein schreckliches Machtinstrument genommen: die Sünde und den Tod!

Nun sind wir frei? Aber das funktioniert doch gar nicht so

mehr bedeutet ...

einfach im Lebensalltag eines Christen! Woran liegt das?

Mit Christus der Sünde gestorben!

Das ist die zweite Tatsache! Christen müssen nicht langsam der Sünde absterben. Viele Menschen meinen das, und früher ging man mit dieser Meinung ins Kloster, weil dort durch die dicken Mauern ein wirksamer Schutz gegen die böse Welt gegeben war. Bis man merkte, dass das Hauptproblem nicht die Sünde ist, die uns umgibt, sondern die, die in uns lebt.

Da hilft nur noch der Tod!

Wer sich taufen lässt, ist davon überzeugt, dass die alte, adamitische Natur nur noch den Tod verdient hat! Nichts daran ist verbesserungswürdig. Das Beste ist eine schnelle Beerdigung! Damit entziehen wir uns den Ansprüchen Satans! Ein Toter kann eben nicht mehr sündigen! Nie mehr! Vergessen wir einfach zu oft, dass wir gar nicht mehr auf die Ansprüche Satans reagieren brauchen?

Als Getaufte im Alltag leben

Das ist nun die Praxis und bedeutet, dass wir auf die Impulse und Ansprüche Satans nur noch wie Tote reagieren! Nämlich gar nicht! Immer wieder muss Satan feststellen, dass wir auf ihn nicht mehr reagieren! Fehlanzeige für immer!

Diese innere Haltung zu bewahren und immer wieder neu zu verwirklichen, das ist unsere einzige Aufgabe! Wir sollen nie gegen Satan kämpfen, aber widerstehen. Und dann flieht er!

Zugleich gilt es, auf die Impulse unseres Herrn und des Heiligen Geistes zu reagieren. Unser Herr ist unser neuer Herr und einziger „Ansprechpartner“. Wir verwirklichen jetzt seine Gedanken und seinen Willen!

Darum ist die Taufe so wichtig!

Jede Taufe muss für Satan schrecklich sein, denn dadurch sterben wiedergeborene Menschen für ihn! Satan weiß, was das Symbol bedeutet! Diese Menschen sterben, um nun für einen anderen Herrn für immer zu leben! Sie melden sich für immer bei Satan ab!

Mit der äußeren Taufe entziehe ich mich (symbolisch) dem gesamten sündigen Wertesystem der Welt. Mit dem Täufling geht eine ganze Welt mit ins Wasser, ins Grab.

Zugleich treten wir in eine neue Welt, die von Jesus Christus beherrscht wird.

So wie Jesus Christus, zur Sünde gemacht, starb und aus dem Tod auferstand, so können wir als Auferstandene „in Neuheit des Lebens wandeln“, weil wir mit Christus gestorben und auferstanden sind.

Und wenn trotzdem manches schiefliegt?

Satan hat ein großes Interesse, dass wir auch als Christen sündigen. Er erzählt uns permanent, dass wir sündigen müssen, aber das ist eine glatte Lüge. Diese Strategie müssen wir durchschauen, und stattdessen unser Leben mit dem Wort Gottes „sättigen“ und in der Kraft unseres Herrn leben. Als erneuerte Menschen

können wir in der Kraft Gottes Entscheidungen fällen und verwirklichen. Entdecken wir neu die Möglichkeiten Christi in uns! Sie sind viel größer, als wir jetzt ahnen! Will ich das glauben und praktizieren? Ab jetzt? Oder wieder ganz neu?

Noch mehr ...

Wenn ich mich öffentlich taufen lasse, dann bekenne ich mich zu dem, der für mich starb. Für den ich nun kompromisslos leben will und den ich von ganzem Herzen liebe. Darum ist die Taufe viel mehr als ein Gehorsamsakt.

Wenn zwei Menschen sich lieben und für immer eine verbindliche Lebensgemeinschaft eingehen wollen, dann gehen sie gerne zum Standesamt. Der standesamtliche Akt erzeugt keine Liebe. Aber dadurch zeigen zwei Menschen, dass ausschließlich sie sich lieben und für immer zusammengehören. Kompromisslos.

Jesus Christus hat es verdient, dass wir uns taufen lassen. In den urchristlichen Gemeinden gab es keine Ungetauften. Obwohl es lebensgefährlich war, sich auf die Seite von Jesus Christus und seiner Gemeinde zu stellen. Jeder bezeugte nach außen seinen Glauben und zugleich war die Taufe nach innen, d.h. für die Gemeinde der Beweis echten Glaubens. **:P** Dieter Ziegeler

So wie Jesus Christus, zur Sünde gemacht, starb und aus dem Tod auferstand, so können wir als Auferstandene „in Neuheit des Lebens wandeln“, weil wir mit Christus gestorben und auferstanden sind.